audite

The RIAS Bach Cantatas Project

aud 21.415

EAN: 4022143214157

4 0 2 2 1 4 3 2 1 4 1 5 7

RBB Kulturradio (Kai Luehrs-Kaiser - 04.04.2012)

Kulturradio S Bach-Kantaten Projekt

Von 1949 bis 1952 entstanden die hier versammelten 29 Bach-Kantaten mit dem frühen RIAS-Kammerchor, dem RIAS-Kammerorchester (mit Musikern des heutigen DSO) sowie mit Solisten wie Agnes Giebel, Helmut Krebs, Dietrich Fischer-Dieskau und zahlreichen, heute nicht mehr so bekannten Sängern des Konzertrepertoires der frühen Nachkriegszeit (wie Gerda Lammers, Ingrid Lorenzen, Gerhard Niese u.a.). Die Auswahl enthält indes nur den harten Kern von ursprünglich 79 aufgenommenen Werken dieser Frühphase der Bach-Pflege für den Rundfunk. Sie haben hier erstmals den Weg auf CDs gefunden. Das Großprojekt wurde leider abgebrochen, als ihr Dirigent Karl Ristenpart Berlin 1953 verließ (aus Gründen der finanziellen Unsicherheit der damaligen Orchesterszene) und zeitgleich Elsa Schiller, beim RIAS zuständig für die Produktion dieser Aufnahmen, zur Deutschen Grammophon wechselte.

Fundstücke
Wir haben es mit einer Fundgrube einer Pioniergeneration von Bach-Aficionados zu tun. Und doch muss man sogleich einschränkend hinzufügen, dass etwa der – inzwischen weltberühmte – RIAS-Kammerchor um die Zeit von 1950 herum noch nicht das war, was er heute ist. Sein Ruf geht auf spätere Zeiten, nicht zuletzt auf die Aufbauarbeit von Günther Arndt (ab 1954) und vor allem von Uwe Gronostay zurück (ab 1972). Noch Gronostay sagte mir vor Jahren, als er den Chor seinerzeit übernahm, habe noch das Witzwort vom „RIAS-Jammerchor“ offen kursiert. Von Homogenität, Klangschönheit oder Textverständlichkeit kann daher nur eingeschränkt die Rede sein. Der Chor klingt – für heutige Ohren – eher wie ein Laienchor. Auch die technischen Standards der Instrumentalisten und sogar der Solisten erinnern daran, dass man die hochempfindlichen Rundfunk-Mikrophone offenbar noch nicht ganz gewohnt war.

Von historischem Wert
Trotzdem enthält die Sammlung z.B. die Erstaufnahme der „Kreuzstab“-Kantate mit Dietrich Fischer-Dieskau aus dem Jahr 1950 und eine Vielzahl von Einspielungen, die unter Sammler-Aspekten allerhöchstes Interesse verdienen. Die am Legato-Ideal Wagners orientierten, aber klein besetzten Aufnahmen vermitteln ein völlig anderes Bach-Bild als etwa der (etwas spätere) Karl Richter dies tat. Insofern doch von historisch erheblichem Wert!

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de